

Hans-Gratzer-Stipendium 2024/25

## Open Call für angehende Theaterautor:innen

Das Hans-Gratzer-Stipendium ist ein etabliertes Förderprogramm für angehende Theaterautor:innen. Verankert am Schauspielhaus Wien, trägt das Stipendium nachhaltig zur Stärkung neuer Dramatik im deutschsprachigen Raum bei.

### Für wen?

Bewerben können sich Autor:innen mit oder ohne Theatererfahrung. Es gibt keine Altersbeschränkung. Die Texte sollen in deutscher Sprache verfasst sein. Deutsch muss nicht die Erstsprache der Bewerber:innen und auch nicht die einzige verwendete Sprache sein. Es ist ebenfalls möglich, sich als Team zu bewerben.

### Frist: 26.05.24

Bewerbungen sind bis zum 26.05.24 möglich, bitte ausschließlich per E-Mail an: [hans-gratzer-stipendium@schauspielhaus.at](mailto:hans-gratzer-stipendium@schauspielhaus.at)

Die Bewerbung muss zwei PDF-Dokumente enthalten (bitte in einer E-Mail senden):

- **Portfolio:** Inhaltliche Einreichung als anonymisiertes PDF (siehe unten)
- **Lebenslauf** inkl. Namens- und Kontaktangaben

Das Kuratorium erhält nur das anonymisierte Portfolio.

Die Auswahl der fünf Stipendiat:innen wird bis zum 30.06.2024 bekanntgegeben. Die Bewerber:innen werden gebeten, sich die Anwesenheitszeiträume in Wien freizuhalten. Alle Bewerber:innen werden per E-Mail informiert.

### Portfolio

Das anonymisierte PDF (Dateiname *Portfolio*; keine Namensnennung im Dokument selbst) soll folgende Teile enthalten:

- **Erste exemplarische Szenen bzw. Textauszüge.** Die eingereichte Textprobe stellt die Grundlage für die Entscheidung des Kuratoriums dar. (max. 12 A4-Seiten)
- **Ein Exposé** Ihres Schreibvorhabens (max. 2 Seiten)
- **Arbeitsnotizen**, die dokumentieren, wie Sie sich dem Thema Ihres geplanten Stückes angenähert haben. Welche Fragen haben sich Ihnen gestellt? Welche Medien, welche Literatur haben Sie benutzt, welche künstlerischen Referenzen sind für Sie wichtig? (max. 3 Seiten)

# Workshops

Ein Kuratorium wählt fünf Theaterautor:innen als Stipendiat:innen aus. Zwischen Oktober 2024 und Januar 2025 erhalten diese in drei mehrtägigen Workshops unter professionellem Mentorat die Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung mit dem Ziel, die eigenen künstlerischen Entwürfe weiterzuentwickeln. Für Anfang Dezember ist die Teilnahme der Stipendiat:innen bei einem Symposium zu Gegenwartsdramatik vorgesehen, welches das Schauspielhaus gemeinsam mit den Wiener Wortstätten und dem Institut für Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst veranstaltet.

# Lesung und Preise

Bei einer Werkstattlesung am 15. Februar 2025 im Schauspielhaus werden die Stückentwürfe der Öffentlichkeit vorgestellt. Einer der Entwürfe wird nach der Präsentation von einer Fachjury prämiert. Zudem wird ein Publikumspreis vergeben. Der:die von der Jury ausgewählte Autor:in erhält einen finanzierten Werkauftrag in Höhe von 8.000 Euro zur Ausarbeitung des Entwurfs. Das finale Stück wird im Jahr 2026 am Schauspielhaus zur Uraufführung gebracht. Das mit dem Publikumspreis ausgezeichnete Stück wird in einer szenischen Lesung gezeigt. Aus den Stückentwürfen aller Stipendiat:innen entstehen kurze Hörstücke in Kooperation mit dem Max-Reinhardt-Seminar und der Ö1-Radiosendung Soundart: Kunst zum Hören.

# Mentorin

Das Mentorat 2024/25 übernimmt die Autorin und Dramaturgin Tanja Šljivar. Sie studierte Dramaturgie in Belgrad und Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Ihre Theaterstücke wurden in zehn Sprachen übersetzt und an Theatern in Bosnien, Kroatien, Serbien, Spanien, Deutschland, Österreich, Albanien und Polen gezeigt. 2019/20 war sie Schauspieldirektorin am Nationaltheater Belgrad. Lehraufträge führen sie regelmäßig ans Institut für Sprachkunst der Universität für angewandte Kunst in Wien.

# Ablauf

Insgesamt sind für die Stipendiat:innen vier Aufenthalte in Wien vorgesehen:

- **Check-in, Kennenlernen, erster Workshop (18.–20. Oktober 2024)**
- **Zweiter Workshop inkl. Symposium (6.–8. Dezember 2024)**
- **Abschluss-Workshop (10.–12. Januar 2025)**
- **Werkstattlesung (15. Februar 2025)**

# Kuratorium

Das Auswahl-Kuratorium setzt sich aus vier Expert:innen für zeitgenössische Dramatik zusammen, die die Einreichungen aus unterschiedlichen fachlichen und (trans-)kulturellen Perspektiven diskutieren.

- **Rebecca Ajnwojner, geboren 1991 in Frankfurt am Main, arbeitete als Dramaturgin am Maxim-Gorki-Theater zu Fragen der Repräsentation von marginalisierten Communities. Aktuell promoviert sie zu Repräsentationskritik und Strategischem Essentialismus im Theater.**
- **Marie-Theres Auer, geboren 1997 in Graz, ist Dramaturgieassistentin am Schauspielhaus Wien. Als Autorin ist sie seit 2020 Teilnehmerin des Lehrgangs Forum Text der UniT Graz. 2022 gewann sie den Hans-Gratzer-Publikumspreis für ihr Stück „Granatsplitter“.**
- **Niko Eleftheriadis, 1976 als Kind griechischer Gastarbeitereltern in Deutschland geboren, ist Regisseur, Videokünstler und Performer. Am Schauspielhaus Wien war er zum Neustart 2023/24 als Co-Regisseur der „Bühnenbeschimpfung“ von Sivan Ben Yishai beteiligt.**
- **E. L. Karhu, 1982 in Helsinki geboren, studierte Szenisches Schreiben, Dramaturgie und Soziologie in Helsinki und Berlin. Sie arbeitet als Dramatikerin, Dramaturgin und Übersetzerin und gilt in Finnland als eine der wichtigsten Autor:innen ihrer Generation.**

Das Hans-Gratzer-Stipendium ist ein Programm des Schauspielhaus Wien in Kooperation mit Ö1 Soundart – Kunst zum Hören, dem Institut für Sprachkunst der Universität für angewandte Kunst Wien, den Wiener Wortstätten, dem Max Reinhardt Seminar und der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Gefördert durch die Literar Mechana.

Kooperationspartner:innen



ÖSTERREICH 1

Institut für  
**SPRACHKUNST**

di:'angewandte  
Universität für angewandte Kunst Wien  
University of Applied Arts Vienna



die  
**MUK**  
MUSIK UND KUNST  
PRIVATUNIVERSITÄT  
DER STADT WIEN

die  
**MUK**  
MUSIK UND KUNST  
PRIVATUNIVERSITÄT  
DER STADT WIEN

Gefördert durch

*literar*  
mechana